

Pfadis feiern im Lager

Rund 2000 Pfadfinder aus dem gesamten Bistum Aachen trafen sich in Wegberg. Auch Kinder und Jugendliche aus Doreven und Beek waren dabei. Sie erlebten Aktion, Spannung und jede Menge **Gemeinschaft**.

VON DOMINIK MERCKS

KREIS VIERSSEN Drei Farben bestimmen das Bild: das helle Grün des Rasens, das leuchtende Weiß von mehr als 100 Zelten und das sandige Grau von 2000 Hemden. 2000 Hemden, deren Träger das sonst so ruhige Wegberg-Watern für vier Tage in eine quirlige Pfadfindertage Hochburg verwandeln. Vier Tage lang ist das Pfingsttreffen in Watern Treffpunkt für die St.-Georgs-Pfadfinder aus dem ganzen Bistum Aachen: aus Aachen und Krefeld, aus Viersen und Nettetal.

„So etwas erlebt man nicht oft“

Zu den Teilnehmern mit der kürzesten Anreise zählen Malte Becher und Jannik Gruntmann, die mit den Pfadfinder-Stämmen Beek und Doreven am Lager teilnehmen. Für beide ist Watern nicht das erste Lager – aber ein besonderes: „Die Stimmung bei so einem Großlager ist schon toll, so etwas erlebt man nicht oft“, sagt Malte inmitten der weißen Zeltstadt. Eine Stadt, die nach wochenlanger Vorbereitung am Freitag Stück für Stück entstand: Ein Stamm nach dem anderen baute seine Zelte auf und verwandelte die Wiesen rund ums St.-Georgs-Haus in ein Camp, groß wie acht Fußballfelder.

Für Jannik Gruntmann war vor allem der erste Tag besonders interessant: „Die Workshops waren ein echter Höhepunkt“, sagt der 14-Jährige. Mehr als 70 Arbeitsgruppen standen zur Auswahl – sportliche, kreative, handwerkliche. Jannik entschied sich für einen Cocktail-Workshop. Malte zog es in den Hochseilgarten: „Da musste eine Gruppe zusammenarbeiten, die sich vorher nicht kannte – eine



Weisse Zelte, grüne Wiese, **graue Hemden** dominierten beim Pfadfindertreffen in Wegberg.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

echte Herausforderung und ziemlich spannend.“

Jannik und Malte schlagen den Weg zum Hauptzelt ein – ein riesiges Festzelt, das für die 2000 Lager-Teilnehmer Treffpunkt, Party- und Informationsstelle zugleich ist. Hier startet das Sonntags-Programm: In vier Großgruppen schwärmen die Pfadfinder aus. „In den Workshops ging es eher um Individualität, bei den Großgruppen am zweiten Tag steht die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt“, erklärt Organisator Ralf Steigels. So befassen

INFO

55 Stämme dabei

Stämme 86 Ortsgruppen, so genannte „Stämme“, hat die Pfadfinderschaft St. Georg im Bistum Aachen. Zusammen zählten sie rund 7000 Mitglieder.

Pfingstlager Knapp 55 Stämme beteiligten sich am Pfingstlager in Wegberg-Watern, die einzelnen Pfadfinder-Delegationen zählten zwischen 15 und 100 Mitgliedern.

sich die jüngsten Teilnehmer – die sieben- bis zehnjährigen „Wölflinge“ – in einer Spielekette mit dem Thema „Freundschaft“, die 13- bis 16-jährigen Pfadfinder fahren nach Gladbach, um mit größeren Aktionen auf sich aufmerksam zu machen. Nach dem langen zweiten Tag steht am dritten Tag die Abreise bevor: Die Zeltstadt schrumpft, der Parkplatz leert sich, ein Stamm nach dem anderen verlässt Watern. „Eigentlich findet man bei jedem Lager neue Freunde“, sagte Jannik. Watern wird nicht sein letztes bleiben.